



DIE
RHEINGAUER GLOCKEN

GEDICHT
VON
EMIL RITTERSHAUS
FÜR
MAENNERGESANG COMPONIRT

UND
HERRN PAUL GOEPEL
FREUNDSCHAFTLICHST GEWIDMET
VON
REINHARD SCHMELZ.

Part. & Stimmen 40 ¢

Stimmen extra .25 ¢

NEW YORK
EDWARD SCHUBERTH & CO.,
23 UNION SQUARE

Copyright, 1878 by Edw. Schuberth & Co.

Der Rheingauer Reben

Emil Ritterhaus.

Reinhard Schmetz.

Tenor I. *Flügel.*

Tenor II.

Bass I.

Bass II.

Drum

Wo's guten Wein im Rheingau giebt, lässt man den Mund nicht trocken.

lässt man

Drum, wer ein schönes Tröpfchen liebt, beacht' den Klang der Glöcker! Merk, ob du hörst den

Tröpfchen liebt, beacht' den Klang der Glöcker! Merk, ob du hörst den vollen

vollen Bass, ob dünn u. schwach der Ton summt! Wo edle Sorten ruhn im Fass, da klingt es

Bass, ob dünn u. schwach der *marcato.*

Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum

Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum

Vinum bonum, *Flügend.* Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum bonum, Vinum

bonum um bonum! Doch wo die Rebe schlecht gedeiht, muss man die Steffel pressen, da

bonum! muss man

da wird gar klein die Seligkeit dem Recher zugemessen. Der Frank ist matt, das

Der Frank ist matt, das Geld ist

Geld ist rar. Man spart an Glock' u. Klöppel, u. von dem Thurm hört immerdar man Eins nur:

rar. Man *cresc.*

Stoppelhäppel! Stoppelhäppel, Stoppelhäppel! Mein Sohn wo du den Ton vernimmst, da kann dein

dim. Heiter. *da kann dein*

Herg nicht lachen, da rath' ich dass du weiter schwimmst in dem bekrängten Nachen;

da wei-ter schwimmst in doch wo das

doch wo das Posaengeläut' erscholl, da kehre nicht, mein Sohn um, da labe dich, der

Posa-ge-läut' erscholl, da kehre nicht, mein *cresc.*

Andacht voll und sin-ge: Vinum, bonum! Vinum, bonum! Vinum, bonum!

dim. Vin-um, bon-um! Vin-um, bon-um!

Vinum, bonum! Vinum, bonum! Vinum, bonum!

dim. e. rit. Vin-um, bon-um! Vin-um, bon-um! Vinum, bon-um!